

Dann stand er auf und drückte mir
 Die Hand und sprach: „Da, nehmt das hier!“
 Es war ein großes Talerstück,
 Ich wies das Geld beschämt zurück,
 Er aber rief: „Was soll das, Mann?
 Bei Gott, es klebt kein Blut daran!
 Gebt's an die Armen in dem Ort.“
 Drauf gingen wir zusammen fort,
 Und noch im Gehen sprach er weich:
 „Kein Lied kommt diesem Lied mir gleich.
 Es hat mich in vergang'ner Nacht
 Zum lieben Gott zurückgebracht.
 's rief gestern abend der Major
 Vor unsrer Front: Freiwill'ge vor!
 's soll ein verlor'ner Posten steh'n
 Dem Feinde nah, dort auf den Höh'n;
 Hat keiner Lust, hat keiner Mut?
 Das trieb mir ins Gesicht das Blut:
 „Da müßten wir nicht Preußen sein!“
 Ich rief's und trat rasch aus den Reih'n;
 Drei meiner Söhne folgten mir:
 „Gehst du, so gehen wir mit dir!“
 So zogen wir nach jenen Höh'n,
 Um dort die ganze Nacht zu stehn,
 Es blizte hier, es krachte da,
 Es war der Feind uns oft so nah,
 Daß er uns sicherlich entdedt,
 Wenn uns nicht droben der verstedt.
 Ja, Mann, ich hab' so manche Nacht
 Im Feld gestanden auf der Wacht,
 Doch war mir nie das Herz so schwer, —
 's kam nur von meinen Jungen her;
 Ihr habt ja Kinder, — nun, da wißt
 Ihr selbst, was Vaterliebe ist.
 Drum hab' ich auch emporgeblickt
 Und ein Gebet zu Gott geschickt;
 Und wie ich noch so still gefleht,
 Da ward erhört schon mein Gebet,